

	<p>Objekt:            Besitztzeugnis für eine zweifache Verwundung</p> <p>Museum:           Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung:        Militaria und Waffen</p> <p>Inventarnummer: 0000.2210</p>
--	--

## Beschreibung

Besitztzeugnis für den Serganten Heinrich Schäfers zu der Verleihung des Abzeichens "in schwarz" für Verwundete für eine zweifache Verwundung. Daneben existiert eine Ordensspange mit zwei Orden und entsprechenden Bändern (Inv.-Nr. 0000.2162-A): Eisernes Kreuz "1914" und sogenanntes Hindenburgkreuz. Das "Ehrenkreuz für Frontkämpfer" wurde in drei Varianten vergeben, u.a. als "Frontkämpferehrenkreuz" für Frontkämpfe mit Schwertern. Es handelt sich nicht eigentlich um einen Orden, sondern wurde zunächst von Hindenburg, dann von Hitler als "Führer und Reichskanzler" 1934/35 an Kriegsteilnehmer vergeben. Der Ordensspange liegt ein Zettel bei mit dem Hinweis, dass Heinrich Schäfers diese Auszeichnung für eine Verwundung erhalten habe. Da des weiteren ein Metallsplitter beiliegt (Inv.-Nr. 0000.2163), steht zu vermuten, dass dieser mit der Verwundung in Verbindung steht.

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier; bedruckt & beschrieben

Maße:

H 16,5 cm; B 19,5 cm

## Ereignisse

Ausgefertigt    wann        1918

wer

wo

## Schlagworte

- Einzelblatt
- Erster Weltkrieg

- Invalidität
- Urkunde
- Verwundetenabzeichen